

Wie fühlt sich Landwirtschaft an?

„Die Wilstermarsch erfahren“ am Sonntag, 13. September

Kristina Mehlert

Wie klingt ein Bauernhof am Sonntagmorgen? Und wie fühlt sich Landwirtschaft an, wenn man nicht nur daran vorbeifährt, sondern mittendrin ist? Antworten auf diese und viele andere Fragen gibt es am Sonntag, 13. September, bei „Die Wilstermarsch erfahren“. Bereits zum fünften Mal öffnet die Region ihre Türen und lädt dazu ein, die Wilstermarsch auf besondere Weise zu entdecken.

Blick hinter die Kulissen

Dann geht es um Tiere, Landwirtschaft und die Menschen, die hinter ihr stehen. Auf verschiedenen Bauernhöfen können Besucher Nutztiere kennenlernen und einen Blick hinter die Kulissen werfen. Auch Imker und Jäger beteiligen sich an dem längst weit über die Grenze der Wilstermarsch hinaus beliebten Aktionstag. Unternehmen, die eng mit der Landwirtschaft verbunden sind – darunter Lohnunter-



Einblicke in die Milchviehhaltung, Milchproduktion und Rinderzucht gibt es am Aktionstag ebenfalls.

Foto: Kristina Mehlert

nehmen und Futtermittelhersteller – gehören ebenfalls zu den Stationen.

So wird aus einer Fahrradtour durch die Wilstermarsch eine Reise durch die Lebens- und Arbeitswelt der Region. Es gibt viel zu sehen, zu fragen und zu entdecken. Und auch für die jüngsten Besucher ist einiges vorbereitet: Besondere Angebote für Kinder sorgen dafür, dass der Ausflug zum Erlebnis für

die ganze Familie wird.

Eröffnet wird der Aktionstag um 10 Uhr vor dem Kulturhaus Wilster, Am Markt 14a. Bürgermeisterin Maren Hayenga und Jan Beimgraben vom Landwirtschaftlichen Verein der Wilstermarsch sprechen die Grußworte. Moderiert wird die rund halbstündige Veranstaltung von Jürgen Ruge, Sprecher der Lenkungsgruppe.

Quer durch die Wilstermarsch

Anschließend schwingen sich die Teilnehmer direkt vor Ort aufs Fahrrad: Eine geführte Radtour führt zu Stationen des Aktionstages und nimmt das diesjährige Thema „Landwirtschaft und Tiere der Wilstermarsch“ besonders in den Blick. Es geht auf dieser Radtour quer durch die Wilstermarsch zu verschiedenen Stationen des Aktionstages: Zu Rindern,

Weidehaltung im Moorstandort, Bienen und Obst-anbau, Altraktoren und heimischen Wildtieren. Wer die Marsch also einmal mit ganz anderen Augen kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen, sich auf den Weg zu machen.

Eine Station fällt allerdings zum Bedauern der Lenkungsgruppe aus: Die „Fjordpferde in Flethsee“ können in diesem Jahr leider nicht besucht werden. Aufgrund von Ereignissen im Umfeld der Station sei ein unbeschwerter Besuch dort nicht möglich, teilen die Organisatoren mit.

Ansonsten gilt: Fahrrad schnappen, neugierig sein und die Wilstermarsch erfahren – dort, wo Landwirtschaft nicht nur Landschaft ist, sondern gelebter Alltag.

➔ Weitere Informationen zu dem Aktionstag und wo man sich anmeldet sind unter www.wilstermarsch-erfahren.de einsehbar.



Mit dem Fahrrad geht es durch die Wilstermarsch.

Foto: Regiobranding Lenkungsgruppe



Auf dem Hof von Carsten Saß in Wewelsfleth können Teilnehmer in einer Aktionsecke selbst nach kleinen Lebewesen suchen – die Funde können anschließend unter dem Mikroskop betrachtet werden.

Foto: Kristina Mehlert